

Stadt **Wohnen**

Mietermagazin von **DOGEWO21** für Dortmund

Wie DOGEWO21 ein Wohnhaus vom Gas abgekoppelt hat

Neue Wärme für das Hochhaus am Langeloh in Löttringhausen



Dortmunds Wochenmarkt: Hier schlägt der Puls der Großstadt
Einkaufen, flanieren und chillen: Dortmunds neuer Treffpunkt

EDITORIAL

Liebe Mieterinnen und Mieter!

Lange waren Schausteller ein fahrendes Volk und sind es zum Teil immer noch. Dortmund bildet eine große Ausnahme, denn hier haben sich im Laufe der Zeit viele Schaustellerfamilien angesiedelt und die Stadt als ihre Basis gewählt. Trotzdem bleiben Schausteller fahrendes Volk, denn die Familienbetriebe reisen immer noch durch Deutschland, Europa und manchmal die ganze Welt. Dorthin, wo sich Menschen treffen, versammeln und Gemeinschaft entsteht. Gleichzeitig bringen sie von ihren Reisen immer etwas mit. Freude, Speisen, Getränke, Ideen, die dann zuhause und an anderen Orten bei den nachfolgenden Veranstaltungen wachsen, sich verändern und Neues schaffen.

Die Dortmunder Schausteller haben Einzigartiges geschafft, sie versammeln die Bewohner der Stadt regel-

mäßig zu kleinen und größeren Festen und trugen zum Beispiel in diesem Sommer maßgeblich dazu bei, die Lust auf Gemeinschaft und Leichtigkeit wieder in die Stadt und zu den Menschen zu bringen. Dafür stehen das FreDolino, das ONCE UPON a TIME-Festival, das Public Viewing zur EM und die zahlreichen Dortmunder Traditionskirmessen. Auch die Herbstfeste und die Weihnachtsstadt sind schon geplant. Feste, bei denen die Einwohner der Stadt nicht unter sich bleiben. Sondern bei denen auch überregionales und teils internationales Publikum kommt und mit Dortmunder Bürgern gemeinsam feiert. Feste, bei denen gemeinsam gegessen, getrunken, geliebt, und wie bei der EM, sicher auch mal geflucht und geschimpft wird.

Das Schaffen von Gemeinschaft von Menschen verbindet uns Schausteller



Patrick Arens, Vorsitzender des Schaustellervereins Rothe Erde

und DOGEWO21. Auch in den Häusern und Wohnungen von DOGEWO21 entstehen Gemeinschaften, treffen sich Nationen und es entsteht das, was man Zuhause nennt und braucht, um sich in einer Stadt wohl zu fühlen.

Gemeinschaft, aus der das Gefühl von Zuhause entsteht, das ist unser Ansporn. Wir sind dankbar für das Vertrauen und die Treue, die uns Menschen entgegenbringen.

Herzliche Grüße
Ihr Patrick Arens

Vorsitzender des Schaustellervereins Rothe Erde



6



11



13



14



22

DSW21

Egal, wohin dich dein Weg führt: Wir machen ihn einfach.

Bequem seine Lieblingsmenschen erreichen. Mit unseren Bahnen, die mit grünem Strom fahren.

Dein Weg ist unser Ziel.

www.bus-und-bahn.de/nachhaltigkeit

INHALT

- 6** Wandern liegt voll im Trend. Egal, ob kurze oder längere Strecken: Wandern oder auch nur regelmäßige Spaziergänge tun gut. Dortmund bietet viele Möglichkeiten, die Umgebung zu entdecken. Lassen Sie sich von unseren Tipps inspirieren.
- 9** Dortmunds Wohnungsmarkt bleibt angespannt: Die Baugenehmigungen und Fertigstellungen sind 2023 massiv gesunken, die Mieten für Bestandswohnungen hingegen steigen weiter.
- 11** „Das Kinderhaus“ ist fast schon ihr zweites Zuhause geworden: 30 Kinder werden in der von DOGEWO21 erbauten Kita betreut, die 2024 ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Die Eltern helfen dort fleißig mit.
- 13** Hunde, Katzen und Co. sind für viele Mieterinnen und Mieter unverzichtbare Begleiter geworden. Dabei gibt's ein paar Spielregeln zu beachten, damit sich die Nachbarn von den tierischen Mitbewohnern nicht gestört fühlen.
- 14** Einkaufen, flanieren, chillen: Dortmunds Samstagsmarkt auf dem Hansaplatz ist nicht nur bunt und vielfältig, sondern für viele Menschen mittlerweile zu einem angesagten Treffpunkt mit Eventcharakter geworden.
- 21** Geschafft! DOGEWO21 hat die energetische Sanierung des Hochhauses in Löttringhausen abgeschlossen und von der Gasversorgung abgekoppelt. 129 Wohnungen werden nun klimafreundlich über Luft-Wärmepumpen versorgt.
- 22** Ihre Galerie ist eine Kombination aus Werkstatt und Kunstraum: Mit ihrem neuen Atelier in den DOGEWO21-Räumen an der Hohe Straße 25 hat sich Malerin Masoumeh Ramezanipou (39) einen Traum erfüllt.

IMPRESSUM

Herausgeber:
DOGEWO21, Landgrafenstr. 77,
44139 Dortmund
Redaktion: Tanja Meier, Gregor
Beushausen, Dirk Berger
Fotos: Oliver Schaper, freepik.com
Anzeigen: mieterzeitung@gmx.de
Druck: LD Medienhaus, Dortmund,
Auflage: 5.000 Exemplare

Das DOGEWO21-Kundenmagazin
erscheint jeweils zu Quartalsbeginn.
Unsere Mieterinnen und Mieter
erhalten es auf Wunsch. Außerdem
wird es Mitarbeitenden von DOGEWO21
sowie den örtlichen Medien, der
Verwaltung, Kommunalpolitikern und
Wohnungsunternehmen zugestellt.

In Planung: Online-Kochbuch mit Ihren Gerichten

Wir freuen uns auf Ihr Lieblingsrezept!

Haben Sie ein Lieblingsrezept für eine leckere und genussreiche Mahlzeit? Gemeinsam mit unseren Mieterinnen und Mietern möchten wir ein Online-Kochbuch mit besonderer Note erstellen. Ob Opas Pfannkuchen oder Omas Rouladen, die Gemüsesuppe, der Sonntagsbraten oder eher etwas Exotisches – wir suchen die leckersten Familienrezepte. Für Groß oder Klein, zum Mittag- oder Abendessen. Vielleicht haben Sie auch ein traditionelles Familienrezept oder ein ganz persönliches Backrezept, an dem Sie unsere Leserinnen und Leser teilhaben lassen möchten?



Bild: ©Freepik.com / Aaif Munit01

Zögern Sie nicht und verraten Sie uns, womit Sie sich und Ihre Liebsten gerne verwöhnen. Bitte beschreiben Sie Ihr Rezept ausführlich mit den notwendigen Garzeiten und Temperaturen. Ihr Rezept sollte für vier Personen gedacht sein.

Vielleicht hat Ihr Familienrezept sogar eine besondere Geschichte, die Sie gerne mit uns teilen? Dann senden Sie uns Ihre ganz persönliche Anekdote, die wir in unserem Online-Kochbuch gerne mitveröffentlichen. Wenn es Ihnen möglich ist, schicken Sie uns gern auch ein Foto Ihres Lieblingsgerichts zu. ■

IHRE REZEPTE

Wir sind gespannt auf Ihre Ideen und Geschichten, die Sie uns bitte bis **31. Dezember 2024** per E-Mail zusenden an: mietermagazin@dogewo21.de oder per Post an **DOGEWO21 Mietermagazin** Landgrafenstr. 77, 44139 Dortmund

Wie DOGEWO21-Mieter Jürgen Neumann Reisen organisiert

„Nie weiter weg als 100 Kilometer“

Als Lokführer kennt Jürgen Neumann das Unterwegssein – und als Pensionär nicht weniger. Der Heimatbahnhof des 80-Jährigen ist jetzt allerdings der DOGEWO21-Mietertreff „Kuh31“. Von dort aus organisiert er Reisen der Senioren.



„Ich bin immer der einzige Mann in der Gruppe“, sagt Jürgen Neumann schmunzelnd.

„Den Mietertreff in Benninghofen haben wir 2010 selber aufgebaut“, erzählt er. Das Haus an der Kuhweide 31 ist seitdem Anlaufstelle für alle Mieter, die Interesse an regelmäßigem Austausch mit anderen, an gemeinsamem Kaffeetrinken und Spielen haben. Und am Wegfahren.

Auch bei der Caritas ist seine Reisebegleitung gefragt. Da geht es dann weiter weg, wenn beispielsweise Mallorca oder Kroatien das Ziel sind. Kann ja mal etwas passieren. Muss ja nicht immer schlimm sein, eher kleine Unpässlichkeiten. Mit dem Zimmer nicht zufrieden? Arztbegleitung, Streitereien? „Wenn Probleme auftauchen, versuche ich sie zu lösen“, sagt Jürgen Neumann.

Gerade ist die Gruppe zurückgekehrt von einem Ausflug nach Haltern, den Karin Rickert, Roswitha Dahlbüding und er organisiert haben. Sie organisieren – und DOGEWO21 spendiert den Bus. „Nie weiter weg als 100 Kilometer“, meint Jürgen Neumann, mal ins Bergische-, mal ins Münster-, mal ins Sauerland.

„**Ich muss immer irgendetwas machen. Zum Frühschoppen zu gehen, das reicht mir einfach nicht.**“

Beim Organisieren muss man an vieles denken“, sagt der Benninghofener. „In der Gruppe ist schließlich keiner unter 70 Jahre alt, und es sind Rollatorfahrer unter ihnen.“ Witzig dabei: „Wir sind immer ungefähr 15 Teilnehmer, aber ich bin der einzige Mann!“ Warum? „Keine Ahnung. Auch wenn ich die Männer anspreche, mal zu kommen – keine Chance.“ Er lacht: „Als ob sie Angst vor den Frauen hätten!“

Irgendwie logisch, dass der ehemalige Zugführer im Fernverkehr auch Mitglied im Eisenbahnfahrverein 1884 ist. Er mag halt die Gemeinschaft, stellt allerdings fest, dass es immer mehr ältere Kollegen sind, die sich treffen – jüngere rücken kaum nach. Die Zeiten ändern sich halt. Er sieht nicht.

„Ich muss mich beteiligen“, stellt er fest, „ich muss immer irgendetwas machen. Zum Frühschoppen zu gehen, das reicht mir einfach nicht.“ Der umtriebige Senior dürfte nicht wenig Erstaunen ausgelöst haben, als er eines Tages im Seniorenhaus der Johanniter auftauchte, um seine Mitarbeit anzubieten. Er wurde in der Riege der „Grünen Frauen“ der erste „Grüne Mann“.

Dass seine Umtriebigkeit damit zu tun haben könnte, dass er als Eisenbahner immer unterwegs war, ist ihm noch gar nicht aufgefallen. Muss er sich großartig auch keine Gedanken drüber machen. Jürgen Neumann jedenfalls muss jetzt packen. Am nächsten Tag geht's nach Oberstdorf, privat. Wandern und Bäume pflanzen. ■



Hausrat- oder spezielle Fahrradversicherung? Hauptsache versichert!

Das ist wie Radfahren, sagt der Volksmund – und wird meist nur durch Schaden klug. Wir von defendo machen uns aber gerne bereits vorm Schaden bezahlt. Greifen Sie also bitte erst zum Hörer und dann zum Rad. Eileen Sterrmann freut sich auf Sie und Ihr Fahrrad: 023122242869



Schlüsseldienst
MARION 
SCHLANG
...wenn's sicher sein soll

02303 / 77 98 73

- Türöffnung
- Einbruchschutz
- Reparaturen

www.schlüsseldienst-schlang-unna.de · Kleiststraße 51 · 59427 Unna



SERVICE & VERBRAUCHER

Die neue Lust am Wandern

Wandern erfreut sich wachsender Beliebtheit und hat das altbackene Image längst abgelegt. Gerade Herbst und Winter sind gute Jahreszeiten, um frische Luft zu tanken und nebenbei die Umgebung zu entdecken.



Die Tage sind kürzer und die Nächte länger. Sie fühlen sich vielleicht müde und abgeschlagen? Dann nichts wie raus an die frische Luft!

Regelmäßige Spaziergänge in Herbst und Winter wirken wahre Wunder. Überzeugen Sie sich selbst - die frische Luft macht unseren Kopf frei. Wir können entspannen, kommen auf andere Gedanken und bauen automatisch Stress ab. Dabei gibt es noch viel mehr gute Gründe, die warme Wohnung eine Weile zu verlassen.

Die Bewegung in Sonnenlicht und Winterkälte bringt den Kreislauf in Schwung und kurbelt den Stoffwechsel an. Das Sonnenlicht versorgt uns mit Vitamin D - das ist gut gegen jede Form von Winterblues. Gleichzeitig wird die Melatonin-Produktion gebremst; ein Schlafhormon, das

müde macht. So kommen wir fitter durch den Tag.

Zudem senken Spaziergänge im Winter den Blutdruck und verringern das Risiko einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. Das gilt auch fürs Erkältungsrisiko. Denn draußen in der frischen Winterluft befeuchten sich die Schleimhäute in den Atemwegen. Das macht es für Krankheitserreger schwerer, sich anzusiedeln. Der Aufenthalt draußen ist deshalb ein guter Ausgleich zur warmen Heizungsluft, die Schleimhäute eher austrocknet.

Die Temperaturunterschiede zwischen drinnen und draußen regen in Kombination mit Bewegung die Immunabwehr an. Durch die körperliche Betätigung werden Botenstoffe ausgeschüttet, die unsere Immunzellen gegen Viren- und Bakterienangriffe aktivieren.

Rund 63 Prozent des Dortmunder Stadtgebietes sind grün. Im April 2024 lud die Stadt interessierte Bürgerinnen und Bürger zur ersten sogenannten „63 Prozent-Wanderung“ durchs grüne Dortmund ein. Vielleicht haben Sie Lust, die Strecke auf eigene Faust zu erkunden?

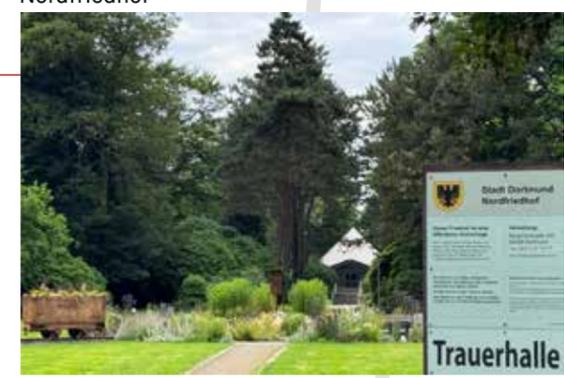
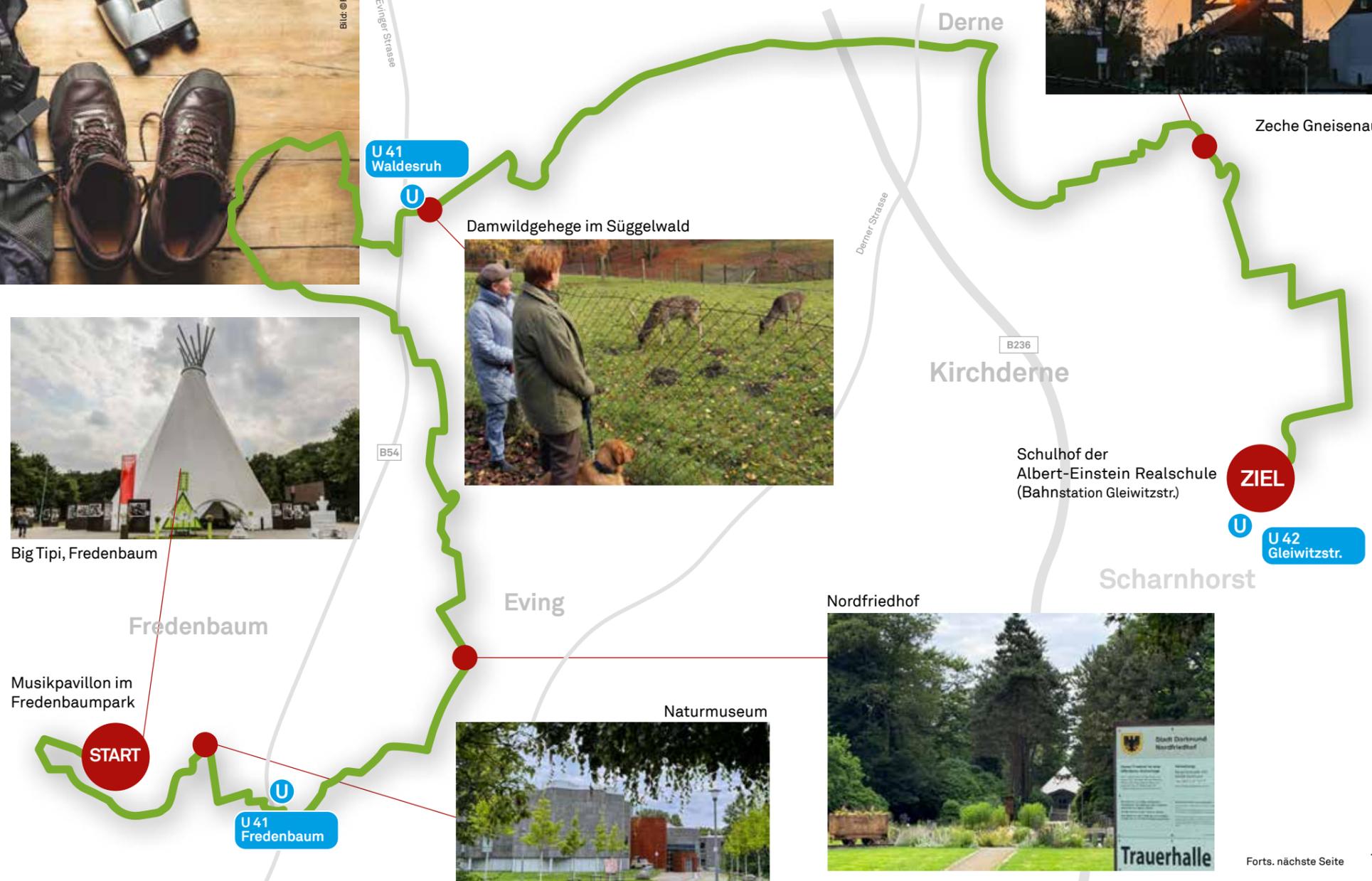
Die erste Etappe führt vom Musikpavillon im Fredenbaumpark vorbei am Big Tipi über die Münsterstraße zum Naturmuseum. Von dort geht es weiter in Richtung Grävingholz über den Nordfriedhof und durch die Kleingartenanlage „Gut Glück“ in Eving. Nach einer Runde durchs Naturschutzgebiet Grävingholz führt der Weg am Süggelwald vorbei am Damwildgehege und weiter durchs Naturschutzgebiet „Auf dem Brink“

in Brechten, durch den Stadtteilpark Gneisenau an der Zeche Gneisenau in Richtung Naturschutzgebiet Sanderoth zwischen Alt-Scharnhorst und Hostedde. Endpunkt der Wanderung ist die Albert-Einstein-Realschule in Scharnhorst an der Gleiwitzstraße. Von dort kann man mit der U42 zurückfahren. Die Strecke ist rund 16 Kilometer lang und dauert ungefähr vier Stunden ohne Pause.

TIPP

Den genauen Streckenverlauf gibt es im Internet unter www.dortmund.de/dortmund-erleben/63-wanderung/

Wanderrouten
Weitere interessante Routen finden Sie im Internet beispielsweise unter www.ich-geh-wandern.de
Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre ganz eigene Tour durch Dortmund zu erstellen.



SERVICE & VERBRAUCHER

Sie müssen ja nicht gleich bergwandern oder die Alpen überqueren: Trotzdem empfiehlt es sich, je nach Länge Ihrer Wanderung, die stets über markierte Wege führen sollte, eine gewisse Ausrüstung mitzunehmen.

- Unbedingt zu empfehlen sind eine **Thermoskanne** mit einem Heiß-Getränk und ein **wenig Proviant**. Beispielsweise belegte Vollkornbrote und/oder kleingeschnittenes Obst.
- Abhängig von der Witterung, ist in Sachen **Kleidung** „Zwiebel-Look“ die erste Wahl. Mehrere dünne Schichten übereinander haben den Vorteil, dass Sie Kleidung nach Bedarf an- und ablegen können. Wichtig ist eine wintertaugliche Funktionskleidung: eine regen-feste Jacke, eine Isolationsjacke



Bild: @freepik.com / @photobob

(Fleece, Daunen) sowie eine warme Wanderhose. Ebenfalls nicht fehlen sollten Mütze, Handschuhe und Schal.

- Um nasse und kalte Füße zu vermeiden, empfehlen sich **Wanderschuhe**, die wasserdicht und isoliert sind. Am besten knöchelhohe Wanderschuhe. Sie geben mehr Halt und verhindern, dass Wasser, Matsch und Schmutz eindringen.
- Hilfreich sind **Wanderstöcke**. Sie verbessern die Stabilität auf

Schnee, Matsch und auf rutschigen Wegen.

- Je nach Länge Ihrer Tour, sollten Sie **Blasenpflaster** nicht vergessen.
- In der Kälte leeren sich **Handyakkus** schneller. Von daher ist es ratsam, eine Powerbank mitzunehmen.
- Auch **Stirn- oder Taschenlampe** können hilfreich sein - falls Sie während Ihrer Wanderung doch einmal in die Dämmerung geraten sollten. ■

Goldenes Mieterjubiläum

Mit einem bunten und unterhaltsamen Nachmittag im Industriemuseum Zeche Zollern in Bövinghausen haben 46 Mieterinnen und Mieter von DOGEWO21 goldenes Mieterjubiläum gefeiert.

Nach einem Sektempfang und dem anschließenden Mittagsmenü startete eine spannende Führung durch das

Industriedenkmal, bevor der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sowie mit unterhaltsamen Kunststücken von Zauberkünstlern und Entertainer Sascha Lange ausklang.

„Es ist etwas ganz Besonderes, wenn Mieterinnen und Mieter seit fünf Jahrzehnten bei uns wohnen“, sagt DOGEWO21-Geschäftsführer Klaus

Graniki. „Das zeigt uns auch, dass sie sich wohlfühlen und die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen.“ Kerstin zur Horst, Leiterin der Unternehmenskommunikation, kann dem nur beipflichten: „Die Treue und Loyalität, die uns entgegengebracht werden, zeigen, wie wichtig ein gutes Miteinander und das Vertrauen in unser Unternehmen ist.“ ■



Lust auf einen Arbeitsplatz direkt in der Nachbarschaft?



Komm doch mit in unser Verkaufsteam:

- **Vollzeit oder Teilzeit**
- **Minijob-Basis**

BEWIRB DICH JETZT



GROBE
BÄCKERMEISTER

www.baeckerei-grobe.de

Das sind wir!
So vielfältig wie Du.

Wohnungsmarkt bleibt angespannt

Dortmunds Wohnungsmarkt war 2023 gekennzeichnet von sinkenden Neubauzahlen und steigenden Mieten. Die Lage bleibt vorerst angespannt.

Insgesamt 1.379 Wohnungen sind im vergangenen Jahr in Dortmund fertiggestellt worden. Das entspricht einem Rückgang um 35 Prozent gegenüber dem Vorjahr 2022 mit mehr als 2.100 Fertigstellungen. Einen besonders starken Rückgang verzeichnet der jüngste Wohnungsmarktbericht der Stadt Dortmund beim Geschosswohnungsbau (minus 41,1 Prozent).

Trotzdem macht das für Dortmund wichtige Segment rund Dreiviertel aller Fertigstellungen aus – während der Einfamilienhausbau bei einem Anteil von unter 10 Prozent liegt.

Von einer kurzfristigen Belebung des Wohnungsmarktes geht die Stadt angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen nicht aus. Vielmehr sei in den nächsten Jahren weiterhin mit „deutlich geringeren Neubauaktivitäten zu rechnen“, heißt es. Ein „Vorboten“ sei die Zahl der Baugenehmigungen. Auch die sind im Vergleich zum Vorjahr 2022 deutlich um 44,7 Prozent gesunken; von 2.616 auf 1.446. Wie stark der Wohnungsmarkt angespannt ist, zeigt auch die Leerstandsquote: Sie lag stadtweit bei niedrigen

1,9 Prozent. In der Folge ist (genau wie bei DOGEWO21) die Umzugshäufigkeit gesunken.

Ein knappes Wohnungsangebot führt zu steigenden Mieten. Basierend auf der empirica-Preisdatenbank, hat die Stadt errechnet, dass sich die Angebotsmieten für Bestandswohnungen weiter verteuert haben: Demnach sind die Netto-Kaltmieten im Vergleich zum Vorjahr 2022 im Mittel von 8,26 Euro/qm auf 8,59 Euro/qm gestiegen. 2021 lagen sie noch bei 7,91 Euro/qm. Der Anstieg entwickelt sich sogar noch dynamischer als im Neubausektor: Für Neubauten kommt die Stadt 2023 auf einen Mittelwert von 12,13 Euro/qm. 2022 waren es 12,09 Euro/qm. ■

Sommeroasen auf Balkonen

Im Sommer, wenn die Balkonblumen üppig blühen, ist es Zeit für den Balkonblumenwettbewerb im DOGEWO21-Quartier in Scharnhorst-Ost. Eine Jury aus Mieterinnen und DOGEWO21-Mitarbeiterinnen hat sich bei herrlichem Wetter auf den Weg gemacht, um die schönsten Balkone zu entdecken. Einmal mehr hatten zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner ihre Balkone mit viel Engagement in kleine bunte Sommeroasen verwandelt.



Jedes Jahr im Mai erhalten sie ein kostenloses Balkonblumen-Starterset, und im Sommer bewertet und prämiert die Jury die 20 farbenfrohesten und kreativsten Bepflanzungen. Für die Mieterinnen und Mieter mit dem grünen Daumen gibt es auch in diesem Jahr wieder attraktive Preise: Gutscheine für Pflanzen, die in einer lokalen Gärtnerei eingelöst werden können. ■



Bauleiter Nils Kater (l.) und Raffael Mastnak freuen sich über das Ergebnis der umfangreichen Modernisierung an der Dorfgrenze in Aplerbeck.

Wie das Wasser fließt

Im Quartier an der Straße Dorfgrenze in Aplerbeck hat DOGEWO21 ein weiteres Beispiel für einen intelligenten und effizienten Umgang mit Regenwasser etabliert. Nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahme der neun Häuser Dorfgrenze 1 bis 17 sind nun auch die Außenanlagen fertiggestellt.

Wie beispielsweise in der Prae-Bausiedlung in Mengede sowie Am Kapellenufer in Sölde wird das Regenwasser auch hier nicht einfach in die Kanalisation geleitet. Während ein Teil des Regens von Dächern und Wegen im Boden versickert, wird ein weiterer Teil in die Emscher gelenkt – das Regenwasserprojekt in Sölde ist sogar von der Emschergenossenschaft ausgezeichnet worden.

Möglich wird das durch ein System aus speziell angelegten Rinnen und Mulden. So auch an der Dorfgrenze. Dafür hat DOGEWO21 Fallrohre und Dachrinnen saniert und die bereits vorhandenen Anlagen komplett erneuert. Das Regenwasserprojekt an der Dorfgrenze war Bestandteil einer nun abgeschlossenen Maßnahme, in der DOGEWO21 im zweiten Bauabschnitt die neun Häuser Dorfgrenze 1 bis 17 mit neuen Fenstern versehen und u.a. wärmedämmte hat.

Damit verbunden war eine Investition von insgesamt 1,55 Millionen Euro. Dabei entfiel der Löwenanteil von gut 1,1 Millionen Euro auf Modernisierungsmaßnahmen zur CO₂-Reduzierung. ■

Jubiläum für „Das Kinderhaus e.V.“

Wie ein zweites Zuhause

Hoher Anspruch und Zusammenhalt zeichnen im Allgemeinen eine Elterninitiative aus: Im Verein „Das Kinderhaus“, der im Juni sein 50-jähriges Bestehen feierte, ist das deutlich zu spüren.

Leni (3) hat eine Jonglierkeule im Schlepp und Luise (5) versucht sich im Tellerdrehen. In der Kindertagesstätte an der Geßlerstraße wurde im Sommer 50-jähriges Jubiläum gefeiert. „Wir hatten das Thema Zirkus“, sagt Erzieherin Andrea Voigt. Dass wilde Tiere und Artisten Teil der Veranstaltung waren, ist an Verkleidungen und Spielzeug zu erkennen. Die Kinder tollen durch den Garten. Kita-Leiterin Andrea Verseemann weiß, was sie an dem Gelände hat. Sie lobt das familiäre Umfeld.



Zur Feier präsentierten sich die Kinder als kleine Zirkuskünstler.

„

Wir haben einen guten Personalschlüssel. Das spricht viele Eltern an.

„Die Elternmitarbeit spielt eine große Rolle“, erklärt sie. Sie bereitet den Frühstück vor, verbrachten Tage mit in der Kita, wofür sogar Dienstpläne geschrieben würden. Eltern und Kita-Team bestimmen die Inhalte: „Das schafft eine enge Erziehungspartnerschaft, und wir kriegen Impulse von außen.“ Die Eltern fühlten sich heute noch verpflichtet, wenn es um die Organisation von Festen oder um kleinere Reparaturen gehe.

Fünf Tage in der Woche hat das Kinderhaus von sieben bis 16 Uhr geöffnet - ganzjährig. „Vieles war 1974 noch neu“, sagt Andrea Verseemann. Auch, dass man den Kindern da-

mals Naturverbundenheit vorlebte, viel Holzspielzeug einsetzte und das Draußen erkundete.

„Wir hätten gerne noch eine Turnhalle, die wir mitbenutzen können“, sagt Andrea Verseemann. Sowieso vergrößern sie ihr Areal, wenn es möglich ist. In Absprache mit den Nachbarn wird der benachbarte Garagenhof mitbenutzt, wo es sich besser rollen lässt. „Wir betreuen mit DOGEWO21 eine Wildblumenwiese, schmücken in der Weihnachtszeit Tannenbäume und gehen auch raus, um mit den Kindern Müll zu sammeln.“



Kita-Leiterin Andrea Verseemann.

30 Kinder werden in der Kita betreut, davon zehn unter drei Jahren und 20 über drei Jahren. Dafür stehen acht Personen zur Verfügung – einschl. Praktikanten und Inklusivfachkraft. „Wir haben einen guten Personalschlüssel“, sagt Kita-Leiterin Andrea Verseemann. „Das spricht viele Eltern an.“ Entsprechend lang sei die Warteliste von etwa 150 Kindern.

Die Mischung macht's: Spaß und Lernen entwickeln sich und geben Zusammenhalt. „Zum 50-jährigen sind viele gekommen, die früher bei uns waren, und die ich nicht wiedererkannt habe“, erinnert sich Andrea Verseemann. Manche wohnten heute in einer WG und studierten gemeinsam. Aber angefangen habe alles im Kinderhaus. „So viel können wir also nicht verkehrt gemacht haben“, findet die Kita-Leiterin. Jassin und Leon backen Kuchen aus Lehmplatte, Jonte schiebt seine Schubkarre in Höchstgeschwindigkeit vorbei. Er lacht - und wirft mit heller Stimme „Tschüß“ hinterher. ■

OPEL CORSA 2024 FACELIFT

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

OPEL CORSA 1.2, 55 kW (75 PS) in Silber, u.v.m.

OHNE ANZAHLUNG MTL¹ **149€**

UPGRADE PAKET PREM!UM+ **+19€**

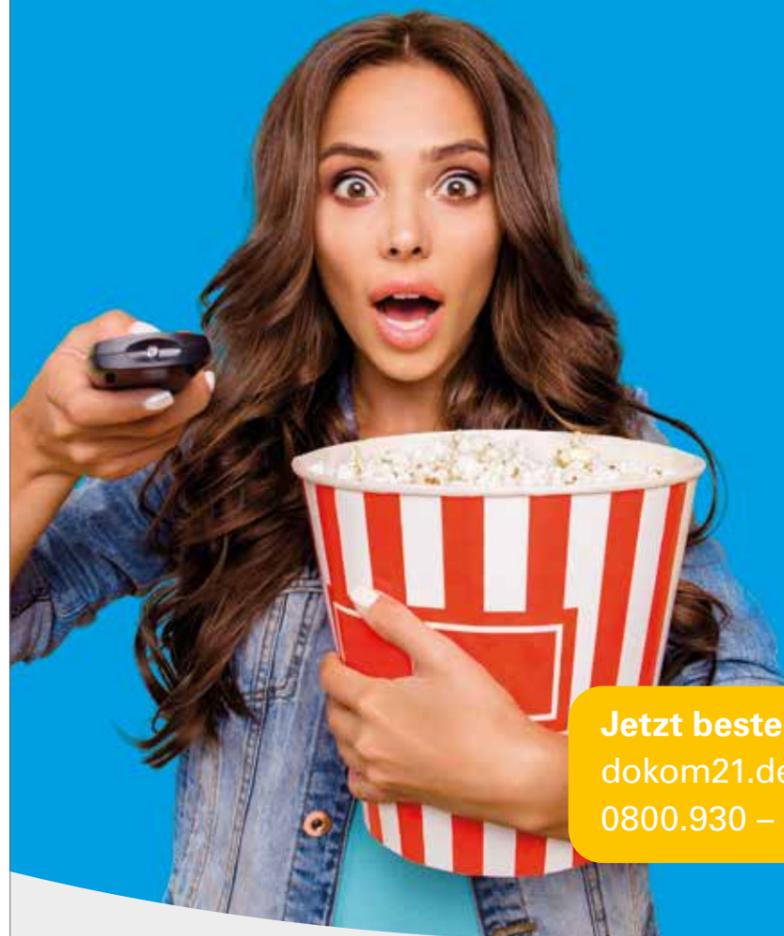
im Wert von 2.650€ + Lackierung nach Wahl + sofort verfügbar FÜR ZZGL. MTL.

Rüschkamp

44145 Dortmund · Evinger Str. 20 - 24 · Tel. 0231/31 72 75-0 Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG
 59368 Werne · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0
 44532 Lünen · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0
 59348 Lüdinghausen · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/79 79-0
 59379 Selm · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34 - 0 www.opel-rueschkamp.de

Pflichtangaben nach Pkw-EnVKV für den Corsa 1.2, 55 kW: Energieverbrauch (kombiniert) 5,4 l/100km; CO₂-Emissionen (komb.) 120 g/km; CO₂-Klasse D. Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. ¹Leasingbeispiel der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Angebot als Tageszulassung ohne KM-Laufleistung: Sonderzahlung 0€, Laufzeit 30 Monate, Gesamtfahrleistung 20.000 km, gebundener Sollzins 0,00 %, effektiver Jahreszins 0,00%, Gesamtkreditbetrag 20.800€, voraussichtlicher Gesamtbetrag 4.470€, zzgl. 1.250€ Überführungskosten.

Internet noch schneller und jetzt mit TV und Telefonie inklusive



Bestseller

DOKOM21 Rundum

Festnetz- und Internet-Flat
150/40
Mbit/s

- ✓ bis zu ~~10~~ 150 Mbit/s im Download
- ✓ bis zu ~~20~~ 40 Mbit/s im Upload
- ✓ Internet- und Telefonflat
- ✓ Kabel-TV inklusive
- ✓ ab dem 4. Monat 34,99 €

nur 19.99 €

Jetzt bestellen:
dokom21.de/dogewo21
0800.930 – 10 50

Mit persönlicher Beratung in einer unserer Filialen

Kostenlos unter **0800.930 – 10 50** bei Ihrer Kundenberatung

Bequem auf unserer Website unter dokom21.de/dogewo21

1) Bandbreite Multimedia 150/40 für 19,99 €/Monat in Monat 1 bis 3, danach 34,99 €/Monat. Mit bis zu 150 Mbit/s im Download sowie bis zu 40 Mbit/s im Upload. Aktionspreis gilt nur für ausgewählte Gebiete siehe Verfügbarkeitsprüfung. Der Aktionspreis gilt nur für Neukunden, die seit mindestens 3 Monaten keinen DOKOM21-Anschluss nutzen oder für Bestandskunden nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit oder beim Produktwechsel in eine höhere Bandbreite. Preis pro Monat bei 24 Monaten Vertragslaufzeit.
Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Es gelten die AGB der DOKOM GmbH sowie die aktuellen Leistungsbeschreibungen sowie die aktuelle Preiskarte. Leistungen nur im DOKOM21-Anschlussgebiet verfügbar: www.dokom21.de. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO: DOKOM GmbH, Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund. Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten gem. Art. 15 – 18 DSGVO. Näheres entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung auf <https://www.dokom21.de/datenschutz>. Ihre Daten werden von uns auf Grundlage eines berechtigten Interesses gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO zu Werbezwecken verarbeitet. Sollten Sie keine Werbung der DOKOM GmbH wünschen, können Sie jederzeit per Nachricht in Textform an DOKOM GmbH, Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund oder datenschutz@dsw21.de der weiteren Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken widersprechen. Stand 09.2024

Was liegt näher...
DOKOM21

Leben mit einem Haustier

„Er guckt so unglaublich süß“

Haustiere sind für viele Mieterinnen und Mieter zu wichtigen Weggefährten geworden. Besonders Hunde und Katzen. Dabei gibt es ein paar Regeln zu beachten, schließlich sollen die Nachbarn nicht gestört werden.

DOGEWO21-Mieterin Helena Knorn (32) freut sich jedes Mal, wenn Theo kommt. Theo ist ein rund sieben Jahre alter Mischling, den ihr Freund Fabian Resnitzek (33) ihr an drei bis vier Tagen in der Woche als Mitbewohner überlässt. Er hat Theo vor Jahren von einer Tierschutz-Organisation übernommen, kann seine Rasse aber nur schätzen: „Ich tippe auf eine Mischung aus Jack Russell und Beagle“, sagt Fabian Resnitzek und sieht schmunzelnd zu, wie Theo es sich auf der Couch gemütlich macht und Streicheleinheiten von Helena Knorn genießt. „Er ist total lieb und unkompliziert“, sagt sie. „Theo bellt nur, wenn er aufgeregt ist oder ihm etwas zu langsam geht“, erzählt die DOGEWO21-Mieterin.



Helena Knorn und Fabian Resnitzek mit ihrem Begleiter Theo.

Theo ist also das glatte Gegenteil der so genannten Listenhunde, die rassebedingt als gefährlich gelten. Deshalb sind sie von der Haltung in einer DOGEWO21-Wohnung ausge-



Mischling Theo gilt als lieb und unkompliziert.

schlossen. Hunde dürfen natürlich keine Bedrohung für die weiteren Hausbewohner sein. Kleinere Mitbewohner wie Hamster, Meerschweinchen oder Wellensittiche sind in der

Regel unproblematisch, daher muss ihr „Einzug“ mit DOGEWO21 nicht abgestimmt werden.

Anders, wenn sich Mieterinnen und Mieter einen Hund oder eine Katze zulegen möchten. In diesen Fällen sollte vorher unbedingt Kontakt mit dem jeweiligen Serviceteam aufgenommen werden. In der Regel wird dann für die Haltung des Tieres eine gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet. Schließlich gilt es, auch die Bedürfnisse der anderen Hausbewohner zu beachten.

Das Halten eines Hundes beispielsweise orientiert sich an dessen Größe und an der Größe der Wohnung. Mieterin Helena Knorn aus der Schillingstraße im Kreuzviertel etwa bewohnt eine 91 Quadratmeter-Wohnung, in der Mischling Theo artgerecht leben kann. Gemeinschaft-

lich genutzte Räume wie Dachboden oder Keller sind für Theo und seine Artgenossen hingegen tabu. Außerhalb der Wohnung sollen Hunde generell an der Leine laufen und sich nicht in Grünanlagen oder auf Spielplätzen verirren. Kein Problem ist, wenn Mieterinnen und Mieter von DOGEWO21 umgekehrt Besuch von Bekannten erhalten, die ihrerseits einen Hund mitbringen. Dafür bedarf es keiner Genehmigung – solange das Tier keine Bedrohung für andere Hausbewohner darstellt.

Davon kann bei Mischling Theo keine Rede sein. Zumal er auch kinderlieb ist, wie Helena Knorn sagt. „Nebenan wohnt ein kleines Mädchen, dass sich immer freut, wenn ihr Theo begegnet“, schildert die DOGEWO21-Mieterin. „Er guckt so unglaublich süß und zaubert Leuten immer ein Lächeln ins Gesicht“, sagt Fabian Resnitzek. ■



Dortmunds Wochenmarkt

Einkaufen, chillen und flanieren: ein Markt mit Eventcharakter

Samstagmorgens, kurz nach 11 Uhr: Der Hansaplatz in der City beginnt sich zu füllen. Die 89-jährige Hanne D. und die 29-jährige Studentin Carolin Engels stehen an einem Stand. Die Seniorin hat sich gerade bei Niels Schulte ein Pfund Kirschen aus Cornwall gekauft. „Und legen Sie mir bitte noch einen schönen Apfel oben drauf.“ Carolin hingegen trägt eine Flasche eiskalten Rosé-Weins unterm Arm.

Sie wird ihn gleich mit ihrer Freundin Jannike Sander auf der Treppe unterhalb der Commerzbank entkorken. Das mag verdeutlichen, was der Wochenmarkt in Dortmund-Mitte seinen Besuchern inzwischen ist: Hier versorgt man sich mit frischer Ware, kann den Einkauf aber, wenn man will, gleich an Ort und Stelle verköstigen. Und wunderbar chillen.

Niels Schulte kennt das. „Viele der Kunden halten sich samstags drei, vier Stunden hier auf“, erzählt der Sprecher der Marktbesucher, selbst Betreiber eines Obst- und Gemüsestandes. Das hätte es früher nicht gegeben. Der Grund ist ersichtlich. Neben den reinen Versorgern gibt es einige Stände und Wagen, die Snacks, Kaffees italienischer Machart oder eben Wein anbieten – ganz eindeutig auf Sofortverzehr ausgelegt. „Wenn das Wetter es erlaubt“, sagt Jannike Sander, „setzen wir uns auf die Treppe, quatschen und schauen, was der Tag noch so hergibt“. Ein kleines Urlaubsgefühl am Wochenende.

Das Angebot jedenfalls ist hochwertig und wohl teurer als im Supermarkt.



Wein, Kaffee, Snacks: Der Markt ist samstags für viele Menschen zu einem festen Treffpunkt und zu einem Ort geworden, der Lebensgefühl vermittelt.

„Das muss so sein“, sagt Schulte, „wir müssen uns von den Filialbetrieben qualitativ abheben. Sonst würden die Kunden nicht kommen.“ Wie bemüht man ist, das Angebot in seiner

„
Und legen Sie mir bitte noch einen schönen Apfel oben drauf.“

Vielfältigkeit hochzuhalten, mag man an der Anzahl der Anbieter ablesen. „Samstags wird er von etwa 60 Händlern beschickt“, schätzt Schulte, „und da kommen noch einige Tageshändler hinzu.“

Was die konkreten Gesamtumsätze

und Besucherzahlen anbelangt, zuckt er mit den Schultern. „Das wird nicht erhoben“, meint er, „ich kann nur sagen, dass wir samstags an unserem Stand je nach Wetterlage zwischen 500 und 1.000 Kunden haben.“ Der Markt zieht, am Samstag besonders. Dabei sollte nicht vergessen werden, dass er sowohl mittwochs als auch freitags geöffnet hat – wenn auch in kleinerem Format. Und dass es in Dortmund insgesamt 13 Wochenmärkte gibt (Örtlichkeiten und Öffnungszeiten auf www.dortmunderwochenmarkt.de).

Ändert nichts daran, dass der auf dem Hansaplatz der Hauptmarkt ist, auf dem man sich eben nicht nur zum Einkauf trifft. „Wir sind jeden Samstagvormittag hier“, sagt Kundin Chris-



UNIVERSAL
GEBÄUDEREINIGUNG GmbH

Bahnhofstraße 16 59439 Holzwickede
Tel. (0 23 01) 91 21 20 Fax (0 23 01) 91 21 222
www.universal-gmbh.com knauf@universal-gmbh.com

Industriereinigung | Denkmalpflege | Baureinigung | Fassadenreinigung | Hygieneservice | Unterhaltsreinigung | Spezielle Leistungen | Glasreinigung | Teppichreinigung



tine Titze, „für uns ist das der beste Start ins Wochenende.“ Stammhändler von ihr und Jens Koch ist Simon Schröder von „Edles Fleisch“. Hier liegt „Flap Meat aus Nebraska“ neben „Galloway Weideschuss“. Hat alles seinen Preis, aber Schröder ist zufrieden. „Wir haben 2010 aufgemacht, und damals war das mutig“, blickt der 35-jährige Metzgermeister zurück. „Aber der Markt für hochwertiges Fleisch ist da.“



Wer auf dem Markt einkauft, ist gern bereit, etwas tiefer in die Tasche zu greifen.

Collin Brockmann hat gerade Trüffelbutter und ein Flank Steak (vom Rind) gekauft. „Ich kaufe nirgendwo anders als auf dem Wochenmarkt“, meint er, „egal, ob das Fleisch, Früchte oder Nüsse sind.“ Er sei einer, der vieles hinterfrage – auch die Art und Weise, wie man sich ernähre. Da habe er sich irgendwann entschieden, auf Qualität zu setzen. Qualität gibt es auch anderswo, für ihn aber nicht.

Die Treppe füllt sich, der Markt beginnt, seine soziale Funktion zu erfüllen. Melanie Dahmen, sie ist regelmäßig da, hat sozusagen Gäste.

Gerald und Diana Weskamm sind eigens aus Hagen angereist, sogar mit Fahrrädern. Der Stadtmarkt dort gebe nichts mehr her, drei Stände zuletzt. Weskamm guckt über den Platz. „Was ich gut finde, ist, dass das hier ein klassischer Markt ist – ohne Klamottenstände und Klimbim. Und es gibt hier viele Lifestyle-Stände“, findet er und lächelt, „aber ich kann mir um elf noch kein Weinchen gönnen...“

Sie halten Becher mit frischem Kaffee in der Hand. Ein paar Meter weiter sitzen Wiebke Lueg und Manuel Aßhoff in der Sonne, ebenfalls mit einem Kaffee in der Hand. „Ist samstags unser fester Treppenplatz hier“, sagt sie, „wir kaufen aber auch noch ein.“ Eine gute Kombination sei das, um ins Wochenende zu starten.

Hanne D. wird natürlich nicht auf der Treppe Platz nehmen, sie kommt allein zum Einkaufen. „Früher haben wir den Einkauf anschließend noch mit einem Stadtbummel verbunden“, erinnert sie sich. Aber der Westen- und Ostenhellweg gebe nichts mehr her, jedenfalls für sie nicht. Für die Seniorin ist auf dem Hansaplatz das alte Dortmund noch lebendig. Sie blickt zurück: „Ich bin nach dem Krieg mit meiner Mutter schon auf den Wochenmarkt gegangen, und daran hat sich nichts geändert.“

Wenn er auch nicht immer auf dem Hansaplatz stattfindet. Mal Friedensplatz, mal Alter Markt, mal Reinoldikirche – der Markttag bleibt für sie eine Konstante, sie ist jede Woche da. Sie mag sich nichts schicken lassen und möchte keine abgepackte Ware.



Chillen und Bekannte treffen: Vor allem junge Leute machen es sich gern auf den Treppen bequem und genießen das bunte Treiben.

„Ich möchte probieren und die Sachen in die Hand nehmen.“ Hanne D. besucht also schon fast 80 Jahre den Markt. Das wären dann über 4.000 Einkäufe nur dort, fast unglaublich.

Bei Willi Klönne springt einem die Blumenpracht geradezu ins Auge. Große Aufmachung an diesem Samstag, die Sommerblüher geben alles. Daneben Tische mit Kräuterpflanzen. „Das ist mehrjähriges Basilikum“, erklärt er einer Kundin, „das muss im Winter rein.“ Er muss auch im Winter raus und steht immer mittwochs und samstags in Dortmund. Seit über 60 Jahren bereits. „Meine älteste Stammkundin ist 95 Jahre alt“, sagt Klönne. Da reicht Rainer Beckmann mit seinen 74 Jahren noch nicht ganz ran, aber Stammkunde ist er ebenfalls. Er und seine Frau haben den Lebensmitteleinkauf hinter sich. „Und zum Schluss gibt's immer ein paar Blumen von Klönne“, meint er.

Der Hagener Gerald Weskamm schaut dem Treiben zu. „Floriert wohl hier“, stellt er fest. Dem kann



Martin Schröder führt seinen Stand mit Fleisch- und Wurstwaren bereits in dritter Generation.

„Viele der Kunden halten sich samstags auch drei, vier Stunden auf dem Wochenmarkt auf.“

Marktsprecher Niels Schulte zustimmen. Sein persönlicher Eindruck sei durchaus, dass die Umsatzzahlen kontinuierlich stiegen. Außer zu Zeiten des kulinarischen Events „Dortmund a la Carte“ und des Weihnachtsmarktes. Für den Zeitraum müsse der Wochenmarkt vom Hansaplatz auf den Friedensplatz umziehen. „Dann haben wir den Lauf leider nicht“, stellt er fest. Umsatzeinbußen in Höhe von 30-

50 Prozent seien die Folge. Schulte, Schröder und Klönne sind bereits seit Jahrzehnten Marktbesucher in Dortmund. Bei Sebastian Lange ist das anders. Der Imker steht hinter einem vergleichsweise kleinen Tisch, vor sich eine Pyramide aus Honiggläsern. Auch bei ihm hat sich eine kleine Schlange von Kunden gebildet. „Ich bin erst seit acht Monaten hier auf dem Markt – und bin im positiven Sinne erschrocken. Das hat

hier von Tag 1 an funktioniert“, meint er. Inzwischen habe er in Dortmund bereits Stammkunden gefunden, „sogar welche aus Holland, denen ich den Honig jetzt immer schicke“.

Der Samstagmarkt auf dem Hansaplatz, ein touristischer Schwerpunkt? Ganz so weit ist es noch nicht, wenn man die Leute betrachtet, die mit Taschen und Tüten über den Markt streifen, aus denen die Porreestangen herauslugen. Aber Flaneure, die Lebensgefühl genießen, sind bereits eine Menge darunter. ■

DAS ECHTE 

Natürlich von der Sparkasse Dortmund

Zuhause abgesichert mit der Handwerker-Soforthilfe!




Sparkasse Dortmund

Der neue Audi Q6 e-tron



Ihr zuverlässiger Partner bei allen Fragen rund um Ihr Automobil.

Ihr Ansprechpartner:
Michael Hamelmann
Telefon: 0231 57703 -774
michael.hamelmann@huelpert.de

Hülpert VZ GmbH
Alfred-Nobel-Straße 1
59423 Unna

Jetzt bei uns informieren

Stromverbrauch kombiniert: 19,6-16,5 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite: 540 - 625 km (WLTP).



www.huelpert.de

ERSTES DATE.

Wir sind natürlich dabei!



Mit uns wird es hell in der Stadt – wir leuchten Dortmunds Straßen mit rund 52.000 Straßenlaternen aus.

DEW21



Service, der hilft!

Im Mieterportal von DOGEWO21 wird Ihnen bei jeglichen Anliegen geholfen.

24 Stunden am Tag und an 365 Tagen im Jahr – immer dann, wenn es Ihnen in den Sinn kommt.



Wir sind für Sie da:

DOGEWO
Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH
 Kundenzentrum
 Landgrafenstraße 77
 44139 Dortmund

Telefon 02 31.10 83-0
E-Mail mail@dogewo21.de

Öffnungszeiten Kundenzentrum:
Mo. bis Do. 7.30–16.30 Uhr
Fr. 7.30–12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

www.dogewo21.de



Die Neuen im Team

DOGEW021 freut sich **Lili Frosch** (21) und **Maurice Werth** (19) als neue Mitglieder im Team willkommen zu heißen.

Im August haben beide ihre dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum -kaufman gestartet. Dabei durchlaufen sie alle Abteilungen, nehmen am Unterricht am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Bochum teil und

haben darüber hinaus die Möglichkeit, im Rahmen eines zweiwöchigen Azubis-Tauschs andere Wohnungsunternehmen kennenzulernen. Zudem steht im dritten Lehrjahr ein mehrtägiges Treffen im EU-Ausland auf dem Plan. Neben ihrer Ausbildung bleibt ihnen genug Zeit für die Hobbies: Lili Frosch verbringt viel Zeit mit Pferden und gibt Kindern Reitunterricht. Maurice Werth ist Sportler: Er joggt und spielt gern Volleyball. ▀

Jubilarin

Im Oktober 1999 gestartet, feiert **Wiltrud Grünebaum**, stellvertretende Bereichsleiterin Technik, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei DOGEWO21. Als Dipl.-Bauingenieurin mit den Schwerpunkten Baumanagement, Bauorganisation sowie Baubetrieb und Projektmanagement ist sie u.a. für Sonderprojekte bei



DOGEWO21 zuständig. In ihrer Freizeit spielt sie gern Badminton und entspannt sich mit Gartenarbeit. Im Urlaub zieht es sie vorwiegend ans

Wasser, am liebsten in Kombination mit Bergen. Ausgiebige Fahrradtouren gehören für Wiltrud Grünebaum unbedingt dazu. ▀



Gewerbenieterin Masoumeh Ramezanipour

Der Traum vom eigenen Atelier

Sie selber, sagt die Künstlerin, habe eine Vorliebe für abstrakte Malerei.

Die Künstlerin Masoumeh Ramezanipour hat an der Hohe Str. 25 die Masou Art Gallery eröffnet. Mit einem besonderen Konzept: Wer kommt, kann Kunst kaufen, die Künstlerin mit Kunst beauftragen – oder selber das Malen lernen.

Der Schritt in die Galerie ist einer in eine Werkstatt und einen Kunst-raum zugleich. Natürlich hängen Bilder an den Wänden, oft großformatige. Aber es stehen auch Büchsen und Gläser mit Pinseln und Farbtuben auf dem Tisch – weil hier verkauft und gearbeitet wird.

te sich die 39-jährige Malerin ihren Traum vom eigenen Atelier: Hinten wird gemalt und vorne ausgestellt. Die Iranerin, die seit 20 Jahren in Deutschland lebt, hat an der TU Dortmund Kunst auf Lehramt studiert und 2023 den Ansiedlungswettbewerb „Anstoß“ der Wirtschaftsförderung Dortmund gewonnen.

„Ich selber habe eine Vorliebe für abstrakte Malerei“, sagt sie. Weiß aber, dass es mitunter schwierig ist, davon zu leben. „Deshalb biete ich Auftragsmalerei an.“ An Originalen interessierte Kunstliebhaber können sie beispielsweise mit Portraits beauftragen, Ramezanipour nimmt gerne auch Fotos als Motivgrundlage. Die Malrichtung? „Da bin ich offen.“ Großformatige abstrakte Bilder bergen Geheimnisse, Portraits geben persönliche Stimmungen wieder und Landschaften spiegeln Weite.

Die Künstlerin beherrscht verschiedene Maltechniken und berät die In-

teressenten gerne in deren Wohnungen, um Größen, Farbigkeit und Stil der Bilder abzusprechen. „Ich höre mir ihre Wünsche an und packe mein Wissen und meine Kunst dazu“, sagt sie. Es sei beispielsweise nicht jeder Raum für ein großes Portrait geeignet. „Weil man seinen eigenen Blick oder den des Partners oder der Partnerin auch aushalten können muss“, erklärt sie. Wichtig ist ihr, dass die Pinselstriche sichtbar bleiben, weil sie sich von Fotografien abgrenzen will. Die Bilder rahmt sie selber.

Auf dem Tisch liegen Acryl- und Ölfarben, ein Bild daneben, auf dem Ramezanipour mit Spachtelmasse und Sand experimentiert. Sie plant alle zwei Monate Ausstellungen zu veranstalten, gerne gemeinsam mit befreundeten Künstlern oder Gruppen. Demnächst möchte sie Workshops für Erwachsene anbieten. „Ich liebe es, zu malen und Leuten etwas beizubringen“, sagt sie und lacht. „Deshalb bin ich ja auch Lehrerin geworden.“

Kontakt

Wer Kontakt mit Masoumeh Ramezanipour aufnehmen möchte, kann das unter ramezanipour@hotmail.com tun. Oder ganz einfach die Internetseite www.masou-art.com aufrufen.

In der DOGEWO21-Immobilie wird so gewissermaßen eine Tradition fortgeführt, war hier doch bis vor Kurzem die Galerie Dalberg untergebracht.

Mit der Übernahme der Räume erfüll-

6 Fragen 6 Antworten

Wie gut kennen Sie Dortmund? Testen Sie doch mal...

1. Während des Fußball-EM-Spiels Deutschland gegen Dänemark in Dortmund war es zu einem unerwarteten Einsatz von Spezialkräften der Polizei gekommen. Was war da los?
A Rivalisierende Fans hatten sich auf den Rängen eine Schlägerei geliefert.
B Von den Zuschauertribünen war Pyrotechnik auf den Rasen geworfen worden.
C Ein 21-Jähriger war verummmt aufs Stadiondach geklettert, um von dort Fotos zu schießen.

2. In Hombruch erhebt sich ein bewaldeter und recht steiler Berg mit zwei nebeneinander stehenden Gipfeln. Dabei handelt es sich um die Halde Gotthelf, einer Hinterlassenschaft der Zeche Glückauf Tiefbau. Wie wird die öffentlich zugängliche Halde im Volksmund genannt?
A Hombrucher Alpen.
B Monte Schlacko.
C Hombrucher Alm.

3. Der Dortmund Airport bietet Reisenden eine Fülle von Verbindungen in europäische Metropolen und Urlaubsregionen. Eine dieser Metropolen liegt in Deutschland. Welche?



Die Kohlenkirmes hat eine lange Tradition und findet wo statt?

4. Die Vorbereitungen für die Internationale Gartenschau (IGA) 2027 laufen auf Hochtouren. Ein bekannter Ort in Dortmund soll u.a. mit einem „Zukunftsgarten“ zu einem ganz besonderen Schauplatz werden. Welcher?
A Die Kokerei Hansa in Huckarde, die 1992 stillgelegt worden ist.
B Die Kokerei Kaiserstuhl auf der früheren Westfalenhütte.
C Die frühere Zeche Gneisenau in Derne. Sie hat laut Industriedenkmal-Stiftung NRW das „älteste erhaltene stählerne Fördergerüst des Ruhrgebiets“.

5. Sie wiegt rund 15 Zentner und ist

ein Geschenk der Dortmunder Aktienbrauerei: Die Bronzeskulptur „Bierkutscher“, 1979 aufgestellt, hält die Erinnerung an Dortmunds Brautradition wach. Wo kann man die Skulptur sehen?

6. Vom Hörder Frühling über das Michaelisfest bis hin zur Bartholomäuskirmes gibt es fast das ganze Jahr hinweg die verschiedensten Feste in den Dortmunder Stadtteilen. Die Kohlenkirmes beispielsweise hat eine mehr als 40-jährige Tradition. Und, wo findet sie statt?
A In Lütgendortmund.
B In Aplerbeck.
C In Eving.

24/7 Jederzeit erreichbar 0231 - 14 39 65

WIR HELFEN MIT RAT UND TAT

- Persönliches Beratungsgespräch
- Schnelle Hilfe im Trauerfall
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen sowie Waldbestattungen in ganz Deutschland
- Bestattungsvorsorge
- Überführungen International
- Transparente Preisgestaltung

BESTATTUNGSHAUS KÖNIG

BESTATTUNGSHAUS KÖNIG

Beurhausstraße 31
Gustavstraße 5 (Trauerhalle)
44137 Dortmund

info@bestattungshaus-koenig.de
www.bestattungshaus-koenig.de



DENKT AN MORGEN.

ALTE SCHÄTZE ZU HAUSE?

Sie haben ein schönes, gut erhaltenes Möbelstück, welches Sie abgeben, aber nicht wegwerfen möchten? Dann bringen Sie es uns in die Möbelbörse und schenken ihm ein zweites Leben.

Schauen Sie doch mal vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

MÖBELBÖRSE - Zeche Crone 12, 44265 Dortmund